

**08. März 2009**  
**16.00 Uhr**  
**Clubhaus YRCA Yacht- und Ruder-Club Attendorf**  
**Attendorf - Waldenburg**



**Bastian Hauck**

## **Ein Mann, ein Boot, ein Meer**

### **Mit dem Folkeboot Ostsee rund**

Der 30-jährige Berliner Bastian Hauck wuchs an der Schlei auf und segelte auf dem Familienschiff schon mit, als er noch nicht laufen konnte.

Nach seinem Studium der Wirtschafts- und Nahostwissenschaften war er für verschiedene internationale Organisationen tätig und machte sich 2008 in Berlin selbstständig.

Jetzt hatte er den notwendigen zeitlichen Freiraum, seinen Wunsch: „Einmal Ostsee rund“ zu erfüllen.

2007 kaufte er ein 1959 in Dänemark gebautes Touren-Folkeboot (Holzbau 7,60 x 2,20 m 1,20 m Tiefgang), segelte es eine Saison in der dänischen Südsee und überführte es nach Berlin, um es in 6 Monaten hochseetüchtig zu machen. Die Folkeboote sind zwar für die typische Ostseewelle konstruiert, jedoch nicht für eine derartige Langfahrt konzipiert.

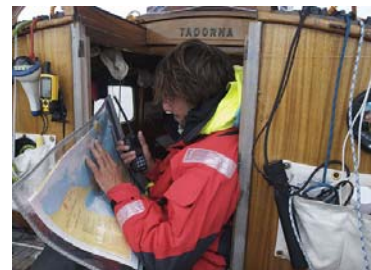
Da er als Einhandsegler nicht ständig Ruder gehen konnte, baute er sich eine Windfahnenelbststeueranlage nach dem von dem Amerikaner Murray entwickelten Prinzip. Trotz mehreren Brüchen und Ausfällen, hat sie sein Boot auf der gesamten Reise sicher gesteuert („Was man selbst baut, kann man auch selbst reparieren!“).



Am 19. Mai 2008 geht es gut ausgerüstet und mit dem notwendigen Proviant los und nach Danzig läuft er Kalinigrad an. Die ohnehin überfüllte Kajüte ist zu klein für die Grenzschutz- und Zollbeamten. Endlose Papierformalitäten! Jeder Winkel des kleinen Bootes, jede Beutel wird kontrolliert. Selbst die Rettungsinsel sollte er öffnen – sein Protest hatte dann doch Erfolg. Kleipeda, Riga, Tallin, St. Petersburg sind die nächsten Ziele.

In Riga hilft ihm die Crew der „THULE“ vom Yacht - Club - Lister bei der wieder einmal fälligen Reparatur der Selbststeueranlage.

Er sucht auch immer den Kontakt mit der Bevölkerung - naturgemäß mehr mit der jüngeren -, nimmt an Regatten teil und lernt in den Discos auch nette junge Damen kennen. (Vielleicht erfahren wir in dem Vortrag mehr?)



Abstecher in den Saimaa-See, (Der FSKB-Vortrag von Eugen Markus, YCL „Wir segeln in die Oper“, November 2006 ist uns noch in guter Erinnerung) und dann Richtung Mariehamn auf den Aalands.

Mittlerweile ist es hier oben schon Herbst geworden und die Winde entsprechend. Die Segelsaison scheint zu Ende, da er der oft der einzige Segler im Hafen ist. Der nördliche Teil des Botnischen Meerbusens wird gestrichen und ebenso die Planung längs der Stockholmer Schären und dann via Göta-Kanal nach Hause zu segeln.

Bei steifem Nord-Ost geht es über Gotland, Christiansö, Gedser nach Schleswig. Da immer wieder Wasser überkommt, heißt das, jede Stunde lenzen!

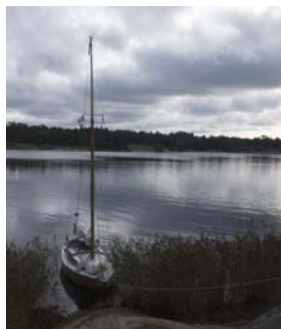
28. September 2008: Fest in Schleswig.  
Endlich nach 4 Monaten wieder in einem festen Bett schlafen!

Im Oktober überführt er seine „TADORNA“ nach Berlin.

Ein besonderer Gag seiner Reise: Freunde und Bekannte konnten ihm via Internet einen Brief schicken, den er dann per Flaschenpost (natürliche Flensburger) auf die Seereise schickte.

Als langjähriger Diabetiker wollte er auch zeigen, dass es sich mit Diabetes frei und unabhängig leben – und segeln lässt.

Fazit: Bei gründlicher Vorbereitung, entsprechender Ausrüstung und seemännischem Verhalten kann man auch mit einem kleinen Schiff auf eine 3000 sm lange Ostseereise gehen.



Ein interessanter Vortrag eines unkonventionellen Langfahrtseglers.

**Vorher erfolgt die Preisverleihung der Fahrtensegelwettbewerbe des FSKB**

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

Gäste sind herzlich willkommen!